

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Samstag, 3. Januar 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Chrisoph Busch**  
Frankfurt am Main

## Hilfe, die Kinder sind zu Hause

„Hilfe, die Kinder sind zu Hause“, sagen heute viele Mütter und Väter in Hessen. Sie sind keine schlechten Eltern. Aber sie fürchten die nächsten vierzehn Tage wie einen dunklen Tunnel. Ich hab's selbst gemerkt, als ich mit Eltern, Kindern und Lehrerinnen gesprochen habe. Das Thema regt sie alle auf.

Denn auf der einen Seite beginnt für die meisten Erwachsenen heute am 3. Januar so langsam wieder das normale Leben. Aber Kinder und Jugendliche haben noch lange Ferien. Bis zum 12. Januar. Erst dann beginnt auch für sie wieder ihre Normalität, der Schulalltag.

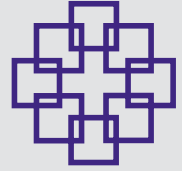
Denise, 14, hat sich vorgenommen, in dieser Zeit jeden Tag shoppen zu gehen, mit Freundin. „Daraus wird nix, sagt der Vater, du bleibst hier und lernst.“

Kevin kommt nie aus dem Bett, obwohl es schon Mittag ist. Seine Mutter schimpft: „Die ganze Nacht verblödest du vorm PC. Wieso habt ihr eigentlich immer noch Ferien?!“

Roberts Mutter dagegen ist besorgt, weil sie früh zur Arbeit muss: „Pass gut auf, sagt sie zu dem Zwölfjährigen, und mach mir kein Chaos!“

Ich hab mal eine Fachfrau gefragt: Brigitte Meckler von der Evangelischen Familienberatung. Sie kennt das Problem.

Brigitte Meckler unterscheidet zwei Gruppen: die einen sind Alleinerziehende oder wo beide Eltern berufstätig sind. Sie sollten sich an Freunde wenden oder an Nachbarn. Brigitte Meckler sagt: „Niemand muss alles in der eigenen Familie regeln.“ Freundschafftliche Hilfe mildert das Problem. Und ich weiß, glücklich sind die, die einen sicheren Hortplatz haben.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Samstag, 3. Januar 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Chrisoph Busch**  
Frankfurt am Main

Und dann gibt es die anderen Eltern, wo mindestens einer zu Hause bleiben kann. Die haben sich vorher oft gar nicht klargemacht, was auf sie zukommt und plötzlich merken sie es und sagen sie. „Hilfe, die Kinder sind zu Hause!“

Frau Meckler von der Familienberatung empfiehlt diesen Familien, sich zusammen zu setzen. Kinder, vor allem Jugendliche wollen gerne abhängen, wie sie es nennen. Sie haben ihre eigenen Vorstellungen für freie Tage. Darum sollte man in der Familie gemeinsam verhandeln. Wie am runden Tisch: Wie viel Zeit braucht jede und jeder für sich selbst, was muss getan werden und was wünschen sich alle zusammen für die nächsten vierzehn Tage, als Ferienhaftes Bonbon.

Die langen Weihnachtsferien in Hessen sind eine gute Gelegenheit, sich mal zusammen zu setzen und sich klar zu werden, was man als Familie gemeinsam will. Vielleicht kommt was dabei heraus, das jedem gut tut.